

Preisausschreiben „Deutsche Werkstoffe im Handwerk“

Im Ausschreiben des Reichsstandes des deutschen Handwerks sind noch weitere Uhrmacher als Preisträger hervorgegangen. Einen Preis zu 200 RM erhielt Franz Fuchs in Bilsdingen für ein neues Drehwerkzeug. — Armin Lehmann in Pforzheim erwarb einen Preis von 50 RM für ein Uhrengehäuse aus Plexi-Glas. — F. Thiesen in Würzburg-Höchberg wurde für Verwendungsbeispiele von Aluminium mit einem Preis von 20 RM bedacht. (VI 1/1802)

Henlein-Werbung überall!

Uhrmachermeister Eugen Ritter in Feldkirch hat seine private Uhrensammlung in das Schaufenster gebracht und damit die Aufmerksamkeit von Feldkirch in so hohem Maße auf sich

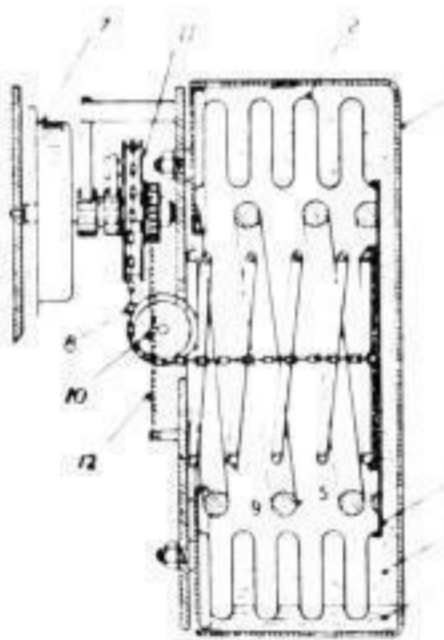


Aufn.: Privat

gezogen, daß die „Feldkircher Zeitung“ ihm in einem redaktionellen Aufsatz den Dank für diese lehrreiche Schau ausgesprochen hat. (VI 1/1799)

Die „Atmos“ mit neuem Motor

Die „von der Luft lebende“ Pendule ist auch in Deutschland bekannt geworden, und ihre eigenartige Antriebskraft — die Ausnutzung der Temperaturschwankungen — ist in der „Uhrmacherkunst“ oft Gegenstand von Abhandlungen gewesen.



Der bisher sehr empfindliche Warmemotor ist in einem neuen Modell der „Atmos“ wesentlich umgebaut.

Der Motor besteht nunmehr aus einer zickzackförmigen Metalldose (2), die in einem hermetisch verschlossenen Zylinder (1) befestigt ist. Zwischen beiden Metallkörpern befindet sich zum Teil flüssiges Chlorid Äthyl.

Die kleinste Temperaturerhöhung genügt, um einen Teil des Chlorid Äthyl zu vergasen, wodurch der Druck auf die Metalldose verändert wird. Die Oberfläche der Metalldose mißt 30 cm²; da die Druckveränderung je Grad und je Quadratcentimeter 50 g beträgt, so mißt die gewonnene Kraft 4 kg je 1° C. Sie

spannt die Feder (5). Die gewonnene Energie wird durch eine Regulierungsfeder von gleichbleibender Spannung und durch eine Präzisionskette (8) auf das Federhaus des Uhrwerks übertragen.

Eine Temperaturschwankung von 1° C zieht die „Atmos“ für zwei Tage auf. An einem einzigen Tag kann sie für einen ganzen Monat aufgezogen werden.

Dank dieser Kraftreserve ist die auf das Räderwerk und die Uhrrie übertragene Energie stets gleichbleibend, wodurch die außerordentlich große Präzision des Ganges erzielt wird. (VI 1/1772)

Die Handwerksbesten werden ausgezeichnet

Reichshandwerksmeister Schramm sprach in der Handwerkskammer zu Lübeck über seine Gedanken zur Förderung der tüchtigsten Handwerker. „Wer gezeigt hat, daß er etwas Außer-

ordentliches zu leisten vermag, wird den Schuß und die Unterstützung seines Berufsstandes auch für sein ferneres Leben genießen.“

„Es ist mein Wunsch, daß die Auslese und die Ehrung der Besten in der Weise weiter vorwärts gebracht wird, wie wir es hier begonnen haben.“ Und zwar wurde 36 Junggesellen und -gesellinnen als den Besten des Bezirks ein Sparkassenbuch mit 20 RM Einlage überreicht. Weiter wurde zwölf Handwerkern, die 1938 eine sehr gute Meisterprüfung bestanden haben, ein gutes Buch mit Widmung überreicht. Sieben Lehrmeistern wurde der Besuch der Leipziger Messe ermöglicht, da sie in der Ausbildung von Lehrlingen ständig gute Ergebnisse erzielt haben.

Die Besten aus jeder Handwerkskammer sollen dem Reichsinnungsverband gemeldet werden, der aus ihnen wieder die Allerbesten wählt. Diese sollen dann einmal im Jahre in Berlin vor dem Reichswirtschaftsminister — oder welche Stellen sonst der Führer dazu bestimmt — versammelt werden. Sie werden von diesem dem Schutze des Reichsstandes des deutschen Handwerks übergeben, der dann ihre weitere Ausbildung in die Hand nimmt. (VI 1/1803)



Firmennachrichten

Bad Reichenhall. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Karl Blacker, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, ferner Optik sowie Reparaturwerkstatt. (VI 2/1782)

Brassus, Kanton Waadt. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Robert Meylan, successeur de Paul-Alfred Meylan, Einzelteile für die Uhrenfabrikation. (VI 2/1773)

Berlin N 4. Karl Wulke, Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarenhandlung, Invalidenstraße 16. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1939. Lucie Wulke, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. (VI 2/1780)

Biel, Kanton Bern. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Mauley & Cie., befaßt sich noch mit der Vernickelung und Versilberung von Uhrwerken, nicht mehr mit Vergoldung. (VI 2/1778)

Dortmund. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Heinz Lang, Spezialfabrik für Uhrarmbänder und Großhandel in Metallbändern, Heiliger Weg 10. (VI 2/1783)

Halle (Saale). Gustav Ullig, Uhrenhandlung, Adolf-Hilfer-Ring 1. Der bisherige Gesellschafter Juwelier Hermann Ullig (Sohn) ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. (VI 2/1784)

Köln a. Rh. Am 1. April beging die bekannte Optische Industrie-Anstalt Wamsler & Fischer ihr 30-jähriges Jubiläum. Die beiden Inhaber dieser Firma kommen aus dem Uhrmacherhandwerk; sie führten daher in den ersten Jahren ihres Bestehens Uhrfurnituren, spezialisierten sich jedoch später auf Optik. Die Firma ist auch der Erfinder der Brillenlupe für Uhrmacher. Beide Inhaber stehen in den 60er Jahren und leiten noch heute die Firma selbst.

La Chaux-de-Fonds, Kanton Neuenburg. Z. Perrenoud et Co., Société Anonyme, Uhren. Die Firma hat ihren Sitz nach Bevaix verlegt. (VI 2/1776)

Neuenburg. Ernest Borel et Cie., successeurs de Borel-Courvoisier, Société anonyme, Uhren. Die Prokura von Fris Pauli ist erloschen. (VI 2/1777)

Pforzheim. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Karl Fr. Moll, Juwelen und Uhrenfabrik, Zerrener Straße 44. (VI 2/1781)

Remscheid. Handelsgerichtliche Eintragung. Hugo Engels, Betrieb einer Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung und die Ausführung einschlägiger Reparaturen, Adolf-Hilfer-Straße 38. Offene Handelsgesellschaft seit 27. November 1938. (VI 2/1779)

Waldenburg, Kanton Basel-Land. Tschudin & Heid AG Das Grundkapital von 250.000 Fr. ist voll einbezahlt. Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates, Reinhard Straumann, führt nunmehr Einzelunterschrift. (VI 2/1775)

Wertheim. Christian Trautwein, Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1939. Uhrmacher Georg Trautwein ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. (VI 2/1785)

Wien II. Jakob Hermann, Vertreter Schweizer Uhrenfabriken, Obere Donaustraße 91. Gelöscht der kommissarische Verwalter: Hermann Holzer. (VI 2/1774)